

Wirtschaftsnachrichten



39. Nettetaler Wirtschaftsgespräch

39. Nettetaler Wirtschaftsgespräch: Arbeitgeber müssen attraktiv sein

„Was zählt, ist die DNA eines Betriebes sowie die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen und den Produkten - und nicht das 35. Arbeitszeitmodell“, so einfach erklärte Prof. Dr. Jutta Rump, was einen Arbeitgeber heute attraktiv macht. Wie wichtig Fachkräfte für jedes Unternehmen sind, wie schwer es wird, in Zukunft das geeignete Personal zu finden und wie unumgänglich der richtige Umgang mit der Ressource „Arbeitskraft“ ist, erlebten

Die Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Internationales Personalmanagement und Organisationsentwicklung schilderte anschaulich, wie sehr sich die Arbeitswelt verändern wird und welch großen Stellenwert der Faktor „Arbeitskraft“ einnehmen wird. Rump rechnete anhand von 45 Arbeitsjahren der Mitarbeiter vor, wie hoch der Personal-Vermögenswert für einen Betrieb ist. „Dies ist ein sehr hoher Wert für Ihren Betrieb

2070 wird sich die Lage dann wieder stabilisieren - allerdings nur, was den Bestand und nicht den zusätzlichen Bedarf anbelangt. Die Arbeitswelt indes verändert sich bis zu diesem Zeitpunkt ebenfalls erheblich, zunehmende Digitalisierung werde dort für eine völlige Neustrukturierung sorgen. Hier kommt die Generation Y/Z ins Spiel, die sich in der vernetzten Welt bestens auskennt, jedoch völlig andere Werte lebt als die derzeitige Arbeitsgeneration. Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Führung im Sinne von Delegation, Team als Zweckgemeinschaft und ein ausgeprägtes Sicherheitsbedürfnis zeichnet die künftige Arbeitnehmerschaft aus.“

Am Ende stand die zentrale Frage nach Gründen, weshalb Mitarbeiter kommen, bleiben oder gehen. Für Prof. Dr. Rump ist das Image des Arbeitgebers und eine interessante Aufgabe entscheidend, warum neue Mitarbeiter kommen. Sie bleiben bei einer interessanten Aufgabe sowie der Möglichkeit zum selbständigen Arbeiten und gehen wegen des Vorgesetzten und mangelnder Entwicklungsmöglichkeiten. Bedeutet: Nicht - wie von vielen erwartet - sind die finanziellen Gründe die Ursache für den Wechsel von Personal.



über 150 Gäste beim 39. Nettetaler Wirtschaftsgespräch, zu dem die Stadt zusammen mit den Stadtwerken eingeladen hatte. Zum Thema „Attraktivität als Arbeitgeber - was man heute für morgen wissen sollte“ begrüßte Bürgermeister Christian Wagner in diesem Jahr Prof. Dr. Jutta Rump, die seit 2007 zu den „40 führenden Köpfen des Personalwesens“ (Zeitschrift Personalmagazin) und zu den zehn wichtigsten Professoren für Personalmanagement im deutschsprachigen Raum gehört.

und sollte genauso gepflegt werden wie die Finanzen oder Ihr Maschinenpark“. Für die Produktivität und den wirtschaftlichen Erfolg tragen motivierte, qualifizierte und gesunde Mitarbeiter bei. Auch ein Angebot von Aus- und Weiterbildung sei für Unternehmen ebenfalls unumgänglich.

„Wenn die Babyboomer, also die vor dem Jahr 1970 Geborenen, Mitte des kommenden Jahrzehnts in den Ruhestand gehen, wird der Bedarf an Fachpersonal richtig dramatisch. Erst 2065 /

► Foto Titelseite v.l.: Harald Rothen (Stadtwerke Nettetal), Claudia Severin, Bürgermeister Christian Wagner, Prof. Dr. Jutta Rump, Hans-Willi Pergens

Expo Real in München - Nettetal für Investoren interessant

Ein voller Terminkalender, gute Gespräche und eine Reihe weiterer kurzer Begegnungen bestimmten den Besuch von Nettetals Bürgermeister Christian Wagner bei der diesjährigen Expo Real. Gemeinsam mit Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens und Kerstin Duve aus dem Unternehmensservice nahm er an der europaweit größten Fachmesse für Immobilien und Investitionen teil. Die erfolgreiche Entwicklung des Gewerbegebietes Nettetal-West, in dem noch rund zwölf Hektar für eine sofortige Vermarktung zur Verfügung stehen, aber auch die Themen Cradle to Cradle, Einzelhandel und Wohnflächenentwicklung, bestimmten den Austausch mit den unterschiedlichsten Gesprächspartnern. Nahezu im Halbstundentakt traf sich Nettetals Delegation

mit Investoren, Projektentwicklern oder Unternehmensvertretern am Messestand der Standort Niederrhein GmbH oder war zu Gast an Ständen anderer



Messeteilnehmer. „Ich freue mich über das rege Interesse so vieler Investoren an unserer Stadt. Bezüglich unserer Gewerbeflächen Nettetal-West oder anderer Projekte stellen wir fest, dass wir und der Niederrhein insgesamt attraktiv sind“, so Wagner. Die Expo Real gilt als größte B2B-Fachmesse in Europa. Über 2.000 Aussteller aus mehr als 70 Ländern und rund 50.000 Teilnehmer

waren auf über 64.000 qm Fläche dabei. Die Standort Niederrhein GmbH vertrat die Städte Krefeld und Mönchengladbach, den Rhein-Kreis Neus sowie die Kreise Kleve, Viersen und Wesel. „Wir sind sehr dankbar, dass uns die Standort Niederrhein GmbH mit ihrem Engagement auf der Messe die Plattform bietet, die wir zum Netzwerken benötigen“, ergänzt Pergens. Indes werden nun die nächsten Wochen und Monate zeigen, ob sich insbesondere die neuen Kontakte weiter vertiefen und konkrete Projekte ableiten lassen.

► v. l.: Kerstin Duve, Hans-Willi Pergens, Dennis Gotthardt (Gebietsleiter Expansion Edeka), Christian Wagner, Boris Beilhartz (Standortentwicklung Edeka)

Kletterwald Niederrhein verlegt Standort nach Nettetal

Ab April 2020 ist Nettetal um eine Attraktion reicher. Dann eröffnet der Kletterwald Niederrhein seinen Standort auf einem rund 18.000 Quadratmeter großen Waldstück zwischen der Hinsbecker Heide und der Jugendherberge. Jörg Brockes, Kletterwald-Geschäftsführer und gebürtiger Nettetaler, freut sich auf den Umzug in seine Heimatstadt: „Die schweren Stürme der vergangenen Jahre sowie die starke Ausbreitung des Borkenkäfers haben es leider unausweichlich gemacht, den bisherigen Standort in Viersen-Süchteln aufzugeben. Mit der Stadt Nettetal hat es von Beginn an gute und konstruktive Gespräche gegeben. Wir haben eine schnelle Lösung gefunden, so dass der Umzug nun bereits beginnen kann.“ Gebaut werden neun verschiedene Par-

zugänglich sind. Ebenso zugänglich bleibt das Waldstück auch nach der Eröffnung, eine Umzäunung des Geländes findet nicht statt. Bürgermeister Christian Wagner erklärt weitere Vorteile des neuen Standortes: „In unmittelbarer Nähe befinden sich mit der Jugendherberge und dem Landessportbund zwei Einrichtungen, deren Gäste ohnehin regelmäßig den Kletterwald besuchten. Die bislang nötigen Bustransfers entfallen also. Außerdem befindet sich ein großer Parkplatz vor dem Kletterwald. Nach genauer Überprüfung des Geländes aus umwelt- und naturschutzrechtlicher Sicht freuen wir uns sehr über den Startschuss im April.“ Erste Bauarbeiten auf dem Gelände beginnen in Kürze. Zunächst wird Baum-



cours, die höchste Plattform befindet sich dabei in rund 14 Metern Höhe. Für Besucher ab fünf Jahren entstehen zudem zwei Spaßparcours. Neben dem Bau einer Einweisungsplattform werden ein Kiosk sowie Toiletten errichtet. Ein großer Vorteil für den Standort auf der Heide, da diese während der Öffnungszeiten des Kletterwaldes auch öffentlich

pflanze betrieben, anschließend mit dem Bau der Parcours und Plattformen begonnen.

➤ v.l.: Markus Grünh (Stadtplaner), Ulrike Cronen (Tourismus Stadt Nettetal), Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens, Bürgermeister Christian Wagner, Jörg Brockes (Kletterwald Niederrhein).

Leerstände in der Lobbericher Innenstadt im Fokus

Die leerstehenden Einzelhandelsflächen im Lobbericher Ortskern werden zurzeit von der Stadt in den Fokus genommen. Zusammen mit dem Werbering und dem Verkehrs- und Verschönerungsverein möchte die Wirtschaftsförderung die Funktion des Ortszentrums stärken.

In einem ersten Schritt wurde mit über 20 Eigentümern leerstehender Einzelhandelsflächen Kontakt aufgenommen. Hierbei sollen die gegenseitigen Erwartungshaltungen, die bisherigen Aktivitäten, mögliche Perspektiven sowie auch

kreative Ideen ausgetauscht werden. Außerdem werden die aktuellen Daten zu den Leerständen anhand eines Erfassungsbogens abgefragt. Abgefragt werden dabei die konkreten Ansprechpartner, Nutzflächen und -möglichkeiten, Breite der Schaufensterfront, Lage, Ausstattung und Alter der Immobilie sowie Angaben zur Miethöhe.

Ansprechpartnerin bei der Stadt ist Sabine Monz (Telefon 02153/898-8006, E-Mail sabine.monz@nettetal.de).

1. Netzwerktreffen für Nettetaler Unternehmerinnen

Die Wirtschaftsförderung lädt interessierte Freiberuflerinnen, Selbständige und Existenzgründerinnen zum 1. Netzwerktreffen für Unternehmerinnen aus Nettetal ein. Am Dienstag, 26. November, ab 19 Uhr sollen die Unternehmerinnen im Restau-



rant De Wittsee in ungezwungener Atmosphäre miteinander ins Gespräch kommen und sich austauschen. Yvonne Kempa (Kempa Art & Business Coaching) hält einen Kurzvortrag zum Thema „Mit Balance zum Ziel“. Künftig sollen diese Netzwerktreffen an wechselnden Orten in den Betrieben stattfinden, damit die Unternehmerinnen die Möglichkeit haben, einmal einen „Blick hinter die Kulissen“ ihrer Kolleginnen zu werfen. Gleichzeitig kann die Gastgeberin ihr Unternehmen ins Rampenlicht rücken und sich einem interessierten Fachpublikum präsentieren. Weitere Informationen erteilt Kerstin Duve (Telefon: 02153/898-8003, kerstin.duve@nettetal.de).

ÖPNV-Firmentickets auch für kleinere Unternehmen

Auch kleinere Unternehmen in Nettetal sowie im ganzen Kreis Viersen können ihren Mitarbeitern ab sofort vergünstigte Firmentickets für den Öffentlichen Nahverkehr zur Verfügung stellen: Das Firmenticket Niederrhein können Unternehmen mit einer Größe bis zu 50 Mitarbeitern bei der IHK im Jahres-Abo bestellen. Voraussetzung ist die Abnahme von mindestens fünf Tickets. Größere Betriebe können die Tickets weiter direkt beim Verkehrsbetrieb beziehen, Anfragen von kleineren Unternehmen sammelt die IHK und leitet sie gebündelt weiter. Die Tickets werden personalisiert auf den Mitarbeiter ausgestellt, sind nicht übertragbar und lassen sich auch für Fahrten in der Freizeit nutzen. Unternehmen können eine Steuerbefreiung für sogenannte Jobtickets in Anspruch nehmen. So kann der Arbeitgeber für seine Mitarbeiter zusätzlich zu Lohn oder Gehalt steuerfrei die Fahrtkosten für das Firmenticket übernehmen. Kontakt und weitere Informationen: Alina Scheller - www.ihk-krefeld.de/de/verkehr-mobilitaet/firmentickets.html

CTX erweitert Logistikkapazitäten

Ende Juli startete die Breyeller Firma CTX mit dem ersten Spatenstich die Bauarbeiten für ein weiteres Hochregallager. Der Neubau, ein Plusenergiegebäude mit positiver Energiebilanz, wird zusätzlichen Lagerplatz für bis zu 2.500 Europaletten in einem flexiblen Verschieberegal-System schaffen. Gleichzeitig erweitert CTX die Kommissionierungs- und Einlagerungsbereiche und passt sie damit dem stetig steigenden Durchsatz an.

Hochregallagers wurde unausweichlich. Mit Fertigstellung des Neubaus wird sich die Lagerkapazität dann mehr als verdoppeln.

„Zeitgleich mit der Inbetriebnahme des neuen Hochregallagers bauen wir die Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse in der Logistik aus“, erklärt Wilfried Schmitz, geschäftsführender Gesellschafter von CTX. „Die Implementierung eines DataMatrix-Code-Systems vereinfacht die Wareneingangs-

garantieren auf diese Weise ein angenehmes Raum- und Betriebsklima. Fertigstellung und Bezug des neuen Gebäudes sind für den Jahreswechsel 2019/2020 geplant.

CTX Thermal Solutions GmbH

CTX ist ein Full-Line-Anbieter von Standard- und projektspezifischen Kühllösungen für industrielle und medizintechnische Hochleistungselektronik. Das Unternehmen verfügt über eine umfassende technische Kompetenz und mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Vermarktung von Kühlkörpern, kühlenden Elektronikgehäusen und Lüfertechnik. Das außergewöhnlich breite Produktportfolio des führenden Handelshauses für Kühlkörper hält für nahezu jede Aufgabenstellung die optimale Kühllösung bereit.

1997 gegründet, beschäftigt CTX heute 30 Mitarbeiter und hält gemessen am Umsatz einen nennenswerten Marktanteil in der Kühlkörperbranche. Allein 85 Prozent des Kühlkörpergeschäfts erzielt CTX mit projekt- und applikationsspezifischen Produkten. Die hohen Qualitäts- und Umweltstandards werden durch die Zertifizierungen nach ISO 2009:2015 und ISO 14001:2015 gewährleistet.

www.ctx.eu

► Foto: v. l. Christa Terporten (Prokuristin CTX), Wilfried Schmitz (Geschäftsführer CTX), Dr. Michael J. Rauterkus (Erster Beigeordneter Stadt Nettetal), Georg Laskowsky (Prokurist CTX), Christoph Dicks (Geschäftsführer Peter Dammer GmbH & Co. KG), Carsten Breuer (Firmenkundenberater Volksbank Krefeld), Christoph Kamps (Wirtschaftsförderer Stadt Nettetal)



Die zunehmende Digitalisierung der Industrie und der damit einhergehende hohe Bedarf an Leistungselektronik steigert die Nachfrage nach Kühlkörpern ebenfalls. CTX bietet seinen Kunden jedoch nicht nur anwendungsspezifische Kühllösungen, sondern auch die passenden Logistikkonzepte wie Pufferlager, Konsignationsware, Ship-to-Stock, Ship-to-Line, EDI Anbindung oder weltweite Verfügbarkeit.

Der Erfolg dieser Dienstleistungen erforderte bereits 2014, fünf Jahre nach dem Bezug der Räumlichkeiten am Löt-scher Weg 104, eine Erweiterung der Lager- und Logistikkapazitäten. Seither wuchs das Unternehmen kontinuierlich und ein Ausbau des bestehenden

prüfung, Ein- und Auslagerungsprozesse sowie Identifizierung und Rückverfolgbarkeit von Artikeln und Warenflüssen enorm“. Zudem schafft der Hallenneubau in den bestehenden Räumlichkeiten Platz für zusätzliche Büro- und Arbeitsflächen für die Geschäftsbereiche Qualitätssicherung und -prüfung. Mit der Planung und Realisierung der neuen Lagerhalle beauftragte CTX die ortsansässige Firma Peter Dammer GmbH & Co. KG aus Kaldenkirchen als Generalunternehmen. Die Klimatisierung des Neubaus, der mehr Energie erzeugt als er verbraucht, verzichtet vollständig auf fossile Energieträger: Beheizung und Kühlung erfolgen ausschließlich über Wärmepumpen und

18. Nettetaler Wirtschaftsfrühstück: Cyber-Schutz für KMU

Cyber-Attacken sind nicht nur eine Gefahr für Großkonzerne. Auch kleine und mittlere Firmen werden immer häufiger zur Zielscheibe von Angriffen aus dem Internet; sei es durch Hacker, Malware oder auch eigene Mitarbeiter. Die Attacke kann dabei zielgerichtet gegen ein bestimmtes Unternehmen gerichtet oder auch ein breit angelegter Flächenangriff sein. In beiden Fällen können die Folgen verheerend sein. Neben einem Verlust von Firmen- und Kundendaten oder einem finanziellen Schaden kann

der Ausfall der Unternehmens-IT den gesamten Betrieb für einige Tage einschränken oder gar lahmlegen.

Beim nächsten Wirtschaftsfrühstück am Mittwoch, 20. November, ab 7.30 Uhr wird Elisa Beyer von der Provinzial Rheinland über die aktuellen Bedrohungen aus dem Netz informieren und auch erläutern, wie Betriebe sich dagegen schützen - aber auch versichern können. Die Stadt Nettetal und die Sparkasse Krefeld laden hierzu wieder alle Unternehmen der Seenstadt in

die Akademie Heydevelthof (Am Heydevelthof 7, Nettetal-Leutherheide) ein. Anmeldungen nimmt die Stadt bis zum 12. November unter Telefon 02153 / 898-8005 oder E-Mail unternehmensservice@nettetal.de entgegen.

18. Nettetaler Wirtschaftsfrühstück - „Cyber-Schutz für kleine und mittlere Unternehmen“, Mittwoch, 20. November 2019, von 7.30 bis neun Uhr „Akademie Heydevelthof“, Am Heydevelthof 7, Nettetal-Leutherheide

Barrierefreie Serviceklingeln in den Ortskernen

Die vor der Sommerpause im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss einstimmig beschlossene Anbringung von barrierefreien Serviceklingeln in den Ortskernen wurde nun in die Tat umgesetzt. Gemeinsam mit den örtlichen Firmen toom Baumarkt (Lobberich) und Toni Peters Druck (Kaldenkirchen) wurden die Schilder in Nettetal produziert. Ab sofort werden bei einigen Händlern in Kaldenkirchen und Lobberich diese Klingeln dabei helfen, Barrieren im Eingangsbereich des Geschäftes leichter zu nehmen - egal ob Senioren mit Gehhilfe, Menschen im Rollstuhl, Blinde oder aber auch Mütter mit Kinderwagen. Durch das Drücken der Klingel wird signalisiert, dass ein Mensch Hilfe benötigt, sei es beim Passieren des Geschäftseingangs, beim Hochtragen des Kinderwagens oder in anderer Form.

Gemeinsam mit dem Werbering Lobberich, Kaldenkirchen aktiv sowie der Lebenshilfe Kreis Viersen wurden die Schilder von der Stadt Nettetal bei den Interessenten angebracht. „Wir freuen uns, dass auch wir diese tolle Idee, die bereits in anderen Städten in der Umsetzung ist, übernommen haben

und wir es den Bürgern ermöglichen, mit einem Druck auf die Klingel das alltägliche Leben besser zu meistern“, sagt Sabine Monz vom Stadtmarketing der Stadt. „Im ersten Aufschlag sind derzeit elf Klingeln installiert, aber wir würden uns freuen, wenn weitere hinzukommen würden.“

In Kaldenkirchen verfügen die Zahnarztpraxis Willers, Optik Volpp, Aktion Brille - Optik Inderelst, Sport Allertz und Herrenmoden Schouren, in Lobberich Elektro Funcke, Galerie Bild & Rahmen Steinbergs, Uhren & Schmuck Scheffler, Schuhhaus van den Eynden, Geschenke Pickers und Unitymedia über eine Serviceklingel.

Handel und Dienstleistungsbetriebe, die in den Ortskernen Interesse an einem Schild haben, können sich bei der Stadt Nettetal melden: Sabine Monz, Telefon 02153/898-8006, E-Mail sabine.monz@nettetal.de.

► Foto v.l.: Nicole Milke (Werbering Lobberich), Stefan Zawiasa (Optik Volpp), Tanja Jansen (SPD), Sabine Monz (Stadtmarketing), Hannah Dückers, André Sole-Berger (Lebenshilfe), Claudia Willers (Ortsvorsteherin Kaldenkirchen und Kaldenkirchen aktiv).



Gewerbemeldungen auch online möglich

Gewerbetreibende können ihr Gewerbe jetzt bequem über www.gewerbe.nrw vom heimischen Büro aus online anmelden und abmelden und müssen nicht mehr persönlich im Rathaus erscheinen. Ermöglicht wird das durch das neue Gewerbe-Service-Portal.NRW, entwickelt vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Die dabei anfallenden Gebühren können direkt elektronisch über die Bezahlungsfunktion ePayBL beglichen werden. Der Anzeigende erhält nach der Bestätigung des Antrags einen Gebührenbescheid sowie die Bestätigung seiner

Gewerbearbeitung. Die erstatteten Gewerbemeldungen werden an das zuständige Gewerbeamt bei der Stadt Nettetal übermittelt und von dort aus weiterverarbeitet.

Das Gewerbe-Service-Portal.NRW wird nach und nach zu einer digitalen Dienstleistungsplattform für die Wirtschaft ausgebaut. Weitere wirtschaftsbezogene Verwaltungsleistungen werden schrittweise in das Portal eingebunden. So sollen künftig auch Anträge für gewerberechtliche Erlaubnisse oder auf Eintragung in die Handwerksrolle online möglich sein. www.gewerbe.nrw.

► AUS DER WIRTSCHAFT:

Schutzkleidung made in Nettetal

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU (MIT Nettetal) hat sich jetzt mit über 30 Mitgliedern die innovativen Produktionsabläufe beim Bekleidungssystemhersteller Hexonia in Lobberich angesehen. Der geschäftsführende Gesellschafter Gerd Hexels, der das Unternehmen 2005 gründete und seither leitet, erläuterte gemeinsam mit der zweiten Geschäftsführerin Sabine Albert eindrucksvoll die Firmengeschichte, Produktpalette, Marktsituation sowie Expansionspläne des ständig wachsenden Unternehmens. Hexonia stellt Schutzbekleidungssysteme



für Kunden wie Polizei und Bundeswehr her. Hexels: „Die Herstellung erfolgt auf der Grundlage von innovativen Technologien und modernen Werkstoffen, die höchsten Sicherheits- und Qualitätsanforderungen unserer Kunden gerecht werden“. Derzeit arbeiten an drei Standorten in Nettetal und einem im letzten Jahr in Jahnsbach (Sachsen) erworbenen Betrieb über 100 Mitarbeiter, davon über 35 Ingenieure.

Der Erfolg stellte sich ein, indem man gemeinsam mit den Kunden Lösungen für die Probleme der letztendlichen Anwender, also der Soldaten und Polizisten, erarbeitet. Dadurch wurden die Bekleidungssysteme nicht nur sicher, sondern auch „tragbar“. Die Auftragslage ist gut und lässt das Unternehmen expandieren. Vier neue Hallen werden gerade im Gewerbegebiet Heidenfeld errichtet und sollen noch in diesem Jahr bezogen werden. Der Umsatzplan sieht eine Verdreifachung des Umsatzes von 2018 vor. Besonders hervorzuheben ist, dass Hexonia jederzeit versucht, Projekte und Einkauf möglichst mit Partnern aus dem lokalen und regionalen Raum zu verwirklichen. „Für uns ist dies ein wichtiger Baustein zur Stärkung des Wirtschaftsraumes unserer Heimat“, so Hexels. www.hexonia.de

► Foto: Betriebsbesichtigung bei Hexonia

Modernes C2C-Hallen-Konzept für Nettetal-West

Im Gewerbegebiet Nettetal West auf der Zillessen-Allee wird die MEINS Hallen & Büros GmbH, mit der Peter Dammer GmbH & Co. KG auf einem 4.877 Quadratmeter großen Grundstück ein Gebäude mit 1.600 Quadratmetern Grundfläche im Cradle-to-Cradle- und KFW55-Standard erstellen. Die Immobilie wird 20 Meter breit und 80 Meter lang. Die lichte Höhe beträgt 4,65 Meter.

Zur Vorstellung des Vorhabens trafen sich Christoph Dicks und Eva Dammer-Dicks (MEINS Hallen & Büros GmbH) mit Bürgermeister Christian Wagner und der Nettetaler Wirtschaftsförderung im Rathaus. Präsentiert wurde ein Gebäude, das flexibel in Einheiten von 240, 360 und 480 Quadratmeter eingeteilt werden kann. Geschäftsführer Christoph Dicks: „Wir möchten Unternehmen mit einem geringen Flächenbedarf die Möglichkeit bieten, Eigentum zu bilden - im Prinzip wie Eigentumswohnungen in einem Mehrfamilienhaus. Das Gebäude wird schlüsselfertig aus einer Hand erstellt und die einzelnen Einheiten zum Festpreis verkauft. Sie können als Lager, Produktion und Büros genutzt werden. Bei Bedarf können eingeschossige Büro- und Sozialräume eingebaut werden.“ Das Gebäude ist komplett ausgestattet

mit zentraler Heizung, LED-Beleuchtung und Elektroinstallation. Durch die ökonomische sowie ökologische Nachhaltigkeit des Gebäudes ist eine optimale Wertentwicklung und Drittverwendbarkeit gegeben. „Wir bleiben mit einer Einheit, die wir vermieten, Teil der Nachbarschaft und kümmern uns um die Verwaltung und den Betrieb der Immobilie“, betont Dicks. Sehr geringe Betriebskosten und die Möglichkeit der Finanzierung mit KFW55-Mitteln sorgen dafür, dass die Immobilie eine attraktive Investition ist.

Bürgermeister Wagner freut sich über den baldigen Startschuss der Vermarktung: „Gerade für kleinere und mittlere Unternehmen schaffen wir ein attraktives und modernes Angebot.“ Die Vermarktung beginnt nach der Expo Real Mitte Oktober 2019. Ein vergleichbares Gebäude kann schon jetzt in Nettetal, An der Kleinbahn 16c, besichtigt werden. Kontakt und weitere Informationen unter Telefon 02153/9507979 oder E-Mail: christoph.dicks@meins.immo

➤ v.l.: Hans-Willi Pergens (Wirtschaftsförderung), Bürgermeister Christian Wagner, Christoph Dicks, Eva Dammer-Dicks (MEINS Hallen & Büros GmbH), Christoph Kamps (Wirtschaftsförderung).



Marktbeschicker für Wochenmarkt gesucht

An jedem Donnerstag findet in der Zeit von 7 bis 13 Uhr der Wochenmarkt in Kaldenkirchen in der Klostersgasse statt. Neben einem Angebot von Obst und Gemüse, Fisch, Käse sowie Geflügel möchte die Stadt Nettetal das Angebot gerne erweitern. Auf dem Wochenmarkt können neben Lebensmitteln, Produkten des Obst- und Gartenbaus, der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei zusätzlich auch Waren des

täglichen Bedarfs wie Kurzwaren und Handarbeitsartikel, Wachs- und Paraffinwaren, Blumen und Kranzgebilde sowie künstliche Blumen angeboten werden. Die Standgebühr beträgt 0,70 Euro pro Quadratmeter und beinhaltet bereits anfallende Stromkosten. Bewerbungen nimmt der Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Doerkesplatz 11, 41334 Nettetal gerne entgegen (E-Mail: gewerbe@nettetal.de).

➤ AUS DER STADT

Teilhabechancengesetz ermöglicht neue Stadtteilpfleger

Unterstützung erhält der Nettetaler Baubetriebshof durch zwei neue Mitarbeiter: Paul Hermann und Patrick Nodu kümmern sich künftig um die Stadtteilpflege. Zustande gekommen sind die neuen Arbeitsverhältnisse durch das Teilhabechancengesetz, welches zum Jahresbeginn in Kraft trat. Arbeitgeber, die Stellen mit Langzeitarbeitslosen besetzen, erhalten dabei für einen Zeitraum von bis zu fünf



Jahren Lohnkostenzuschüsse von bis zu 100 Prozent. Personelle Bedarfe von Unternehmen oder Kommunen können dann beim Jobcenter des Kreises Viersen gemeldet werden. Bislang sind dies etwa 200 verschiedene mögliche Jobangebote. Auch die Stadtverwaltung macht vom Teilhabechancengesetz Gebrauch und wird dies auch in Zukunft tun. „Wir werden auch weiterhin Bedarfe nach zu besetzenden Stellen identifizieren und Menschen die Rückkehr ins berufliche Leben ermöglichen“, so der Erste Beigeordnete, Dr. Michael Rauterkus. Hermann und Nodu indes freuen sich über die Wiederkehr in den beruflichen Alltag. „Nach einem sechswöchigen Praktikum sind die neuen Kollegen mit Betriebsabläufen und Geräten vertraut und werden nun in den einzelnen Stadtteilen zu finden sein“, erläutert Werner Schrievers vom Baubetriebshof, der die Maßnahme vor Ort betreut.

Michael Dammer, Betriebsakquisiteur des Jobcenters und Axel Hummen, stellvertretender Geschäftsführers des Jobcenters Kreis Viersen, werben weiterhin auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite. „Das Jobcenter fördert bis Ende des Jahres 120 Stellen. Unternehmen, die Bedarfe erkennen sowie Menschen auf der Suche nach einer Stelle können sich gerne mit uns in Verbindung setzen.“ Weitere Informationen unter www.jobcenter-kreis-viersen.de oder Hotline 02162/2661-456.

➤ Foto v.l.: Michael Dammer, Werner Schrievers, Christiana Bienemann (Nettetal-Service), Patrick Nodu, Dr. Michael Rauterkus, Paul Hermann, Axel Hummen

Stadt vergibt Aufträge künftig über eVergabe

Mehr als 60 Unternehmer aus der Region haben sich im Nettetalen Rathaus über das neue elektronische Vergabeportal (eVergabe) der Stadt informiert. Immerhin bietet die Stadtverwaltung mit einem jährlichen millionenschweren Auftragsvolumen ein großes Potenzial und die öffentlichen Aufträge sind für viele Branchen und Betriebe

zeichnet und bleibt bis zum Eröffnungstermin verschlüsselt. Erst dann kann es von der städtischen Vergabestelle geöffnet werden.

Bei der Live-Demonstration konnten die Teilnehmer feststellen: sich online auf Ausschreibungen der Stadt zu bewerben, bringt klare Vorteile mit sich. „Die Software weist auf formale Fehler hin

Vergabeunterlagen und ein vergabe-rechtskonformes Arbeiten.

Wer dennoch Probleme bei der Online-Abgabe seines Angebots habe, werde telefonisch über die Bieterhotline (0211/882738-288) betreut, so Durmanns Versprechen. „Durch eine vollständig elektronisch durchgeführte Vergabe können zum Beispiel Fehler oder Verspätungen bei der Angebotsabgabe reduziert, die Angebotsfristen bis zum letzten Moment voll ausgeschöpft oder die Bieterfragen durch vereinfachte Kommunikationsmöglichkeiten schneller beantwortet werden“, erklärt Julia Huss von der zentralen Vergabestelle der Stadt.

Zufrieden zeigten sich auch die örtlichen Handwerksbetriebe von dem neuen Verfahren: „Das Programm ist sehr kundenfreundlich“, lobte Dirk Schiffer vom gleichnamigen Dachdeckerbetrieb die Entscheidung der Stadt. Die Basisversion des Programms ist kostenlos. Alle Aufträge der Stadt werden ständig auf der städtischen Homepage www.nettetal.de (Rathaus >> Aktuelles >> Ausschreibungen) veröffentlicht. Über die Vergabenummer erfolgt die Verknüpfung zum Deutschen Ausschreibungsblatt. Weitere Informationen erteilt die Zentrale Vergabestelle unter Telefon 02153/898-2005 oder E-Mail vergabe@nettetal.de.

► Foto: Bieterveranstaltung im Rathaus



von großem Interesse. Die zentrale Schnittstelle zwischen dem Bieterbetrieb, also den örtlichen Handwerkern, und der städtischen Vergabestelle ist das Portal des Deutschen Ausschreibungsblattes unter www.deutsches-ausschreibungsblatt.de. Holger Haake und Thomas Durmann vom Ausschreibungsblatt erklärten den Zuhörern, wie sie ihre Angebote digital abgeben können. Die Unternehmen übermitteln ihre Angebote in Textform mit Hilfe einer kostenlosen Software. Mit einer digitalen Signatur wird das Angebot unter-

und bietet auch die Möglichkeit, das eigene Angebot nochmal zurückzuziehen oder zu korrigieren“, so Durmann. Bei der Erstellung des Angebots unterstützt das Programm den Anbieter und macht auf Logikfehler aufmerksam. So wird sichergestellt, dass es vollständig abgegeben wird. Innerhalb der Angebotsfrist können Angebote noch zurückgezogen und neu abgegeben werden. Die weiteren Vorteile der elektronischen Vergabe sind kürzere Bearbeitungszeiten, eine detaillierte Dokumentation, kein Aufwand durch Versand von

Dem E-Auto gehört die Zukunft

Elektromobilität gewinnt immer weiter an Bedeutung. Sie ist der Schlüssel zu einem nachhaltigen und ressourcenschonenden Mobilitätssystem. Die Stadtwerke Nettetal leisten als Energieversorger ihren Beitrag und machen die Seenstadt fit für die Zukunft der Mobilität. „Für uns ist das Thema wie geschaffen - es verbindet unsere Kernkompetenz Energie mit der Mobilität. Deshalb sehen wir uns in Nettetal auch als Treiber der Elektromobilität und zwar in vielerlei Hinsicht: Zum einen als Kooperationspartner von Autohäusern und Gewerbetreibenden, zudem fördern wir private Lademöglichkeiten und werden die öffentliche Ladeinfrastruktur weiter ausbauen“, erklärte Stadtwerke-Ge-

schäftsführer Norbert Dieling schon im Oktober 2017 anlässlich der Eröffnung der ersten Ladestation auf dem Doerkesplatz. Mittlerweile sind zwei Schnell-Ladesäulen in direkter Nähe zur Autobahn hinzugekommen.

Die Ladebox für Betrieb und Zuhause

Die Stadtwerke bieten ein Rundumsorglos-Paket mit einer Wand-Ladestation, auch Wallbox genannt. Über die Wallbox kann das eigene Elektrofahrzeug ganz bequem, einfach und sicher in den eigenen vier Wänden oder der Firma geladen werden. Das Angebot richtet sich an Privatpersonen und Gewerbetreibende. Die Wallbox wird an

den Starkstrom angeschlossen und erzielt dadurch sehr viel höhere Ladeleistungen. Der Versorger übernimmt alle Leistungen rund um Lieferung, Montage, Anschluss an die Hausinstallation und Inbetriebnahme. Lieferung und Verlegung einer elektrischen Zuleitung bis 15 Metern auf Putz inklusive. Eine Ethernet-Schnittstelle erlaubt es, das Auto mit Solarstrom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage oder einem Batteriespeicher zu laden. Sie ermöglicht auch die Verknüpfung der Wallbox mit bestehenden Energiemanagementsystemen oder Smart Home-Systemen. Weitere Informationen unter Telefon 02157 / 1205-270 oder E-Mail e-mobil@stadtwerke-nettetal.de

Timmermanns-Medaille für Lebenshilfe und Verein Kindertraum

In diesem Jahr zeichnete die Mittelstandsvereinigung der CDU „keine normalen Unternehmen“ mit der Timmermanns-Medaille aus, sondern zwei Vereine, die für ein besonderes soziales Engagement in Zusammenhang mit der Welt der Arbeit stehen: die Lebenshilfe und den Verein Kindertraum.

Schon in ihrer Begrüßung machte die Nettetaler MIT-Vorsitzende Helma Josten klar, dass diese Verleihung etwas anders ausfalle. Beide Preisträger stehen für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung an der Gesellschaft, vor allem für Inklusion in Schulen und am Arbeitsmarkt.

Bürgermeister Wagner überbrachte die Glückwünsche der Stadt und berichtete über die wirtschaftliche Entwicklung des letzten Jahres. Vor allem in die Vermarktung des Gewerbegebietes Nettetal-West sei in den letzten Monaten richtig Schwung gekommen und ein regelrechter "Turn around" geschafft worden. MIT-Kreisvorsitzender Maik Giesen lobte besonders, dass die Lebenshilfe im Kreis Viersen neue Wege eingeschlagen, Arbeitsplätze geschaffen und Inklusion aktiv gelebt habe. Die Lebenshilfe ist 1967 noch als Selbsthilfegruppe gegründet worden und heute sind dort 186 Mitarbeiter beschäftigt. Vorbildlich nennt Giesen vor allem „Das Käffchen“ am Steinkreis in Viersen, in dem auch Arbeitsplätze für Menschen mit Handicap geschaffen wurden. Die Lebenshilfe bietet auch Hilfe und Unterstützung bei der Einarbeitung von Men-

schon mit Behinderung in den Unternehmen an.

Der Bundestagsabgeordnete Wilfried Oellers, Behindertenbeauftragter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, warb als Gastredner für das Bundesteilhabegesetz. Er nannte es einen ersten großen Schritt, auch wenn sich der Übergang von der Fürsorge in die Leistung vielfach schwierig gestaltet. Vera Gäbler, MIT Nettetal, würdigte den Verein Kindertraum, vertreten durch den Vorsitzenden Ludger Peters und seinen Sohn Julian, der mit Trisomie 21 geboren wurde. Die Eltern wünschten sich, dass er einen Regelkindergarten und eine Regelschule besuchen sollte. Das war vor fast 30 Jahren nicht vorgesehen. „Überall stieß man auf Ausgrenzung und Ausschluss“, so Gäbler. Förderung behinderter Kinder war Ende der 1980er Jahre im Kreis Viersen so gut wie nicht vorhanden. Hilfe fand Peters bei der „Stichting Downsyndrom“ in den Niederlanden. Nach intensiven Gesprächen mit der Gemeinschaftsgrundschule und der Stadt wurde sein Vorhaben unterstützt und die ersten fünf Kinder mit Behinderung wurden unterrichtet. 1994 war der Startschuss für die Gründung des Vereins „Gemeinnützige Elterninitiative Kindertraum“. Die Gesamtschule ermöglichte anschließend die Beschulung der Kinder mit Behinderung. Da sich damals im Anschluss der Schulzeit die Arbeitswelt für Menschen mit Beeinträchtigung allein auf das HPZ beschränkte, hat

Peters in enger Zusammenarbeit mit dem CDU Bundestagsabgeordneten Uwe Schummer den Traum von Sohn Julian, einer regulären Arbeit in der Jugendherberge nachzugehen, rechtlich ermöglicht. Heute werden 41 Menschen mit Behinderung betreut und beschäftigt. Sie arbeiten in vielen verschiedenen Firmen, im eigenen Tante-Emma-Laden, eigenem Kindertraum-Laden und bald im eigenen Tante Anna Café. Der Verein hat 51 bezahlte Beschäftigte, von Sozialpädagogen über Heilerzieher bis hin zu Integrationshelfern und einen Geschäftsführer. Julian und viele andere Kinder und junge Menschen haben geschafft, was ohne den Verein Kindertraum nicht möglich gewesen wäre. Sie haben Teilhabe und Inklusion in allen Lebensbereichen.



► Preisträger und Laudatoren: v. l. Ludger Peters (Kindertraum), Uwe Schummer MdB, Helma Josten MIT, Julian Peters (vorne), Vera Gäbler MIT, Wilfried Oellers MdB, Maik Giesen MIT, Lebenshilfe: Monika Spona-L'herminé, Michael Behrendt GF und Regina Küppers

Stipendium für Existenzgründer

Aller Anfang ist schwer. Gerade, wenn es darum geht, aus einer pfiffigen Idee ein Geschäftsmodell für ein Unternehmen zu entwickeln, das sich am Markt behaupten kann. Deshalb werden Existenzgründer mit öffentlichen Zuschüssen gefördert, um den Schritt in die Selbstständigkeit zu erleichtern. Dazu gibt es das Gründerstipendium NRW.

Für die Umsetzung auf regionaler Ebene haben jetzt die Wirtschaftsförderungsgesellschaften Kreis Viersen und Rhein-Kreis Neuss ein gemeinsames Gründernetzwerk ins Leben gerufen. Gründern soll der Freiraum verschafft werden, sich intensiv der Vorbereitung und Umsetzung ihrer Geschäftsidee widmen zu können. Die Vereinbarung läuft über drei Jahre. Den Existenzgrün-

dern winkt ein Stipendium in Höhe von 1.000 Euro monatlich für maximal ein Jahr. Dafür muss ihre innovative Ge-



schäftsidee nachhaltige wirtschaftliche Erfolgsaussichten erkennen lassen. Dies wird von einer Jury des Gründungsnetzwerkes beurteilt. Im Erfolgsfall werden die Stipendiaten kostenfrei

durch einen Coach betreut.

Unterstützt wird die Kooperation durch das Gründer Support Ruhr (GSR). Deren Paten, erfahrene Führungskräfte im Ruhestand, betreuen die Existenzgründer ehrenamtlich bei ihrem Gang in die Selbstständigkeit. Kontakt und weitere Informationen: Karl-Heinz Pohl, Telefon 02152 / 202912, karlheinz.pohl@tzniederrhein.de.

► Foto: Kooperieren für das Gründerstipendium: (v.l.) Detlef Engling (Gründer Support Ruhr), Robert Abts und Hildegard Fuhrmann (WFG Rhein-Kreis Neuss), Karlheinz Pohl (TZN Niederrhein) und Dr. Thomas Jablonski (WFG Kreis Viersen)

10. Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum: Alte Freunde, neue Geschäfte

Auch wenn der Niederrhein und die Niederlande traditionell eng verbunden sind, ist das bislang ungenutzte Potenzial von Kooperationen zwischen Unternehmen beiderseits der Grenze weiterhin riesig. Um das erfolgreiche, bilaterale Netzwerk zu vergrößern wurde daher vor einigen Jahren das Deutsch-Niederländische Wirtschaftsforum von der IHK ins Leben gerufen. Die Veranstaltung möchte deutsche und niederländische Unternehmer einmal jährlich im großen Stil zusammenbringen.

So heißt es am Mittwoch, 13. November von 14 bis 19.30 Uhr wieder „Oranje im Borussia-Park“. In diesem Jahr findet diese größte grenzüberschreitende Netzwerkveranstaltung in der Region bereits zum zehnten Mal statt und noch können sich interessierte Aussteller einen Standplatz reservieren. Im vergangenen Jahr folgten rund 600 Besucher und 69 Aussteller der Einladung der IHK Mittlerer Niederrhein und ihrer Partner. Wer sich nicht gleich mit einem eigenen Stand präsentieren möchte, kann als Besucher kostenlos teilnehmen. Allerdings ist hier vorher eine Anmeldung erforderlich.

Auch 2019 hält das Wirtschaftsforum an den bewährten Elementen fest. Neben einer Ausstellung bietet das grenzüberschreitende Unternehmertreffen

ein organisiertes Firmen-Matching und Workshops, in denen jede Menge Wissen und konkrete Tipps vermittelt werden. „Unser Wirtschaftsforum ist branchenübergreifend“, betont Jörg Raspe, IHK-Außenhandelsreferent und Messeorganisator. „Es richtet sich ebenso an Händler und Dienstleister wie an Handwerker und Industrieunternehmen - jeder, der Geschäftsmöglichkeiten jenseits der Grenze ausloten möchte, sollte in den Borussia-Park kommen.“ Zusammen mit der Firma WWS (WWS Wirtz, Walter, Schmitz GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) ist auch die Stadt Nettetal wieder auf der Messe vertreten. Die städtischen Wirtschaftsförderer stehen an diesem Tag aber nicht nur niederländischen oder auswärtigen Firmen Rede und Antwort, sondern würden sich auch freuen, wenn Firmen aus der Seenstadt den städtischen Stand besuchen. Das Wirtschaftsforum ist eine unkomplizierte Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen oder bestehende zu pflegen sowie Geschäftsmöglichkeiten auszuloten - dies alles auch über die Grenze hinaus. www.wirtschaftsforum-ihk.de

► Foto: 600 Besucher und 69 Aussteller waren im letzten Jahr beim D-NL-Wirtschaftsforum



Haben Sie Anregungen, Informationen und Nachrichten für die nächste Ausgabe?

Dann sprechen Sie uns an, denn unser ePaper „Wirtschaftsnachrichten Nettetal“ soll als Netzwerk der Nettetaler Wirtschaft dienen, damit diese noch mehr voneinander wissen - von ihren Produkten und Dienstleistungen, Auszeichnungen und Entwicklungen. Gerne nehmen wir daher zum Beispiel auch ein kurzes Firmenportrait von Ihnen mit auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten.

Ihre Ansprechpartner bei der Stadt Nettetal:

Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing / Unternehmensservice
 Hans-Willi Pergens, Christoph Kamps, Wulla Malliaridou, Kerstin Duve

Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal - Telefon: +49 2153 898 8080 - Telefax: +49 2153 898 9 8080
 E-Mail: unternehmensservice@nettetal.de - Internet: www.nettetal.de/wirtschaft

► AUS DER WIRTSCHAFT

125 Jahre Dachgeschichte der Firma Schiffer

125 Jahre - dieses besondere Firmenjubiläum feierte das Unternehmen Schiffer Bedachungen Ende September auf dem Betriebsgelände in Lobberich mit Mitarbeitern, Kunden, Kollegen und Partnern von Zulieferfirmen. Genau am 20. März 1894 hat alles angefangen: Damals über-



nahm Wilhelm Schiffer für 400 Goldmark den Jacob Römers samt aller vorhandenen Materialien und Werkzeuge. Später gab er den Betrieb an seine Söhne Johannes und Heinrich weiter. Als sich die Brüder 1953 trennten, behielt Johannes den väterlichen Betrieb auf der Marktstraße. 1968 trat dann sein Sohn Fritz die Nachfolge an. Heute wird das Unternehmen in der vierten Generation von Dirk Schiffer geführt. Mit mehr als 30 Mitarbeitern ist der renommierte Handwerksfachbetrieb einer der führenden Spezialisten in Sachen Dach im Rheinland. Das Unternehmen wechselte in den 125 Jahren insgesamt viermal seinen Standort in Nettetal-Lobberich. Seit 25 Jahren befindet es sich nun an der Van-der-Upwich-Straße. Das Hallengebäude ist durch seine gelbe Farbe - die auch das Firmenlogo prägt - schon von weitem zu erkennen. Bürgermeister Christian Wagner und Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens ließen es sich ebenfalls nicht nehmen, Dirk Schiffer zum besonderen Jubiläum persönlich zu gratulieren.

► Foto v. l.: Bürgermeister Christian Wagner, Geschäftsführer Dirk Schiffer, Wirtschaftsförderer Hans-Willi-Pergens

2. Immobilienmesse „Bauen & Wohnen“

Die Stadt Nettetal präsentierte in Kooperation mit der mdcp Agentur für Marketing und Messen im Lobbericher Seerosensaal die zweite Auflage der Immobilienmesse „Bauen & Wohnen in Nettetal“. Zufrieden zeigten sich die beiden Messeorganisatoren Sabine Monz (Stadt Nettetal) und Markus Dannhauer (mdcp) von den beiden Messetagen:



„Rund 1.200 Besucher haben sich bei den 34 Ausstellern aus der Region über die aktuellen Trends beim Bauen, Modernisieren, Energiesparen und Immobilienkauf informiert“. Auf großes Interesse stießen die neuen Baugebiete Rahser Feld, de-Ball-Straße, Krugerpfad und Juiser Feld. Begleitet wurde die Ausstellung von einem interessanten Vortragsprogramm zu Themen wie Photovoltaik, Batteriespeicher, Wärme-



pumpen, die Immobilie im Alter, die Risiken einer Baufinanzierung, Elektromobilität bis hin zu Tipps für den Neubau. Michel Weijers, von C2C-ExpoLAB, stellte das Prinzip „Cradle-to-Cradle“ vor, das von einer Wiederverwendung der Rohstoffe und einem gesunden Raumklima geprägt ist. Tine Wittler, bekannt aus der RTL-Sendung „Einsatz in vier Wänden“ berichtete mit einem Augenzwinkern über Pannen beim Hausbau. Rege genutzt wurde zudem die Kinderbetreuung, denn so konnten auch junge Familien ungestört die Ausstellung besuchen.

Als Aussteller waren mit dabei: Insek-

tum Viersen, Stadtwerke Nettetal, Puhanne Finanz, Engel&Völkers, Baugesellschaft Nettetal, Verbraucherzentrale NRW, Raumgestaltung Walbergs, Laarakkers Projektentwicklung, Moersch Kanaltechnik, Town&Country Haus, Heim&Haus, Stadt Nettetal (Stadtplanung, Klimaschutzmanager), Stremme Immobilien, Karl Funcke Elektro-Sanitär-Heizung, Möbel Busch&Trendwerk, Novo Alarm, Redtherm, Sparkasse Krefeld, DIMA, WEMA, Energie-Agentur NRW, Brüggemann Immobilien, PvK Peter van Kempen, Kohnen Immobilien, Hottig&Rompf Baufinanzierungen, Robert Hellmann Tischlerei, Timmermanns Kamine, Kreispolizeibehörde Viersen, Heinen&Windeck, Volksbank Krefeld, mdcp NiederrheinMessen.

Neue Modellsiedlung der Stadtwerke

Die Stadtwerke Nettetal stellten auf der Messe das erfolgreiche Pachtmodell „Mein Sonnendach“ für Solaranlagen vor. Außerdem informierte der Versorger allgemein zu Photovoltaik- und Speicherlösungen sowie private Ladestationen für die E-Mobilität. Mit mietbaren Sonnenkraftwerken können Kunden, denen die Investition in eine eigene Photovoltaik-Anlage zu hoch ist, die ihre Energiekosten reduzieren möchten, die Wartung und Reparaturen scheuen, dennoch die Energie der Sonne nutzen. Egal ob zur Miete oder zum Kauf, Eigenheimbesitzern bieten die Stadtwerke den kompletten Service und die passende Anlage dazu.

Auf großes Interesse stieß auch die neue Modellsiedlung Juiser Feld der Stadtwerke. Nachdem der Planungsausschuss gerade grünes Licht gegeben hat, wurde das Konzept erstmals den Bürgern vorgestellt. Im Norden Kaldenkirchens, zwischen Steyler Straße,



➤ AUS DER WIRTSCHAFT

Digitalisierung in der Pflege wird gefördert

Bis 2021 stellt die Pflegeversicherung Fördermittel zur Entlastung der Pflegekräfte für Digitalisierungsprojekte zur Verfügung. Damit sollen die Personalausstattung und die Arbeitsbedingungen und damit die Betreuung der Pflegebedürftigen verbessert werden. „Das Programm im Rahmen des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes bietet auch Unternehmen im Kreis Viersen die Möglichkeit, die Digitalisierung in der Pflege voranzubringen“, sagt der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Kreis Viersen, Dr. Thomas Jablonski.

Ambulante und vollstationäre Pflegeeinrichtung erhalten einen einmaligen Zuschuss für digitale Anwendungen, die insbesondere das interne Qualitätsmanagement, die Entbürokratisierung der Pflegedokumentation, die Erhebung von Qualitätsindikatoren, die Zusammenarbeit zwischen Ärzten und vollstationären Pflegeeinrichtungen einschließlich Videosprechstunden sowie die dazugehörigen Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Altenpflege betreffen.

Pro Pflegeeinrichtung werden bis zu 40 Prozent der Kosten für die digitale oder technische Ausrüstung und damit verbundene Schulungen übernommen. Höchstens ist ein einmaliger Zuschuss von 12.000 Euro möglich. Dieser kann auch auf mehrere Maßnahmen verteilt werden.

„Das Programm ist für Unternehmen auch deshalb besonders reizvoll, da man auch nach Anschaffung oder Durchführung der Maßnahme noch die Förderung erhalten kann“, sagt der WFG-Fördermittelexperte Armin Möller. Weitere Informationen unter Telefon 02162 / 8179106 oder E-Mail: armin.moeller@wfg-kreis-viersen.de www.karrierewelt-pflege.de

Juiser Feld und Breslauer Straße, entsteht ein neues Wohngebiet mit innovativen Verknüpfungen von Städtebau, Mobilitätsangeboten, Energieversorgung, Klimaschutz und erneuerbaren Energien. „Wir schaffen hier eine klimapolitisch höchst effektive Siedlung, die Modell-Charakter haben wird“, verspricht Stadtwerke-Geschäftsführer Norbert Dieling. Zunächst muss aber noch der Bebauungsplan auf den Weg gebracht werden.

Neue Anforderungen an Führungskräfte in der digitalen Arbeitswelt

Am Dienstag, 12. November ist wieder das „TZN-Forum Mittelstand“ zu Gast im Nettetaler Rathaus. Ab 18 Uhr erläutert Nils Schmidt vom Vorstand DFK - Verband für Führungskräfte die neuen Anforderungen an Führungskräfte in der digitalen Arbeitswelt. Das

mit diesen Veränderungen Schritt halten. Von der modernen Führungskraft wird erwartet, dass sie als eine Art Coach fungiert, die Mitarbeiter entwickelt, Möglichkeiten skizziert, ohne direkt ins Geschehen einzugreifen, Verantwortung überträgt und somit



Forum richtet sich an mittelständische Betriebe aus der Region und wird organisiert vom Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein (TZN), der Interessenvereinigung Mittelständische Wirtschaft e. V. (IMW) sowie der Stadt Nettetal.

Die fortschreitende Digitalisierung verändert neben der Arbeitswelt auch die Führungswelt. Traditionell gelebte Hierarchien werden abgeflacht oder sogar abgeschafft. Klassische Arbeitsplätze wechseln ins Homeoffice, der "9 to 5-Job" verändert sich in flexible Arbeitszeit. Führungskräfte müssen

Wertschätzung zeigt, motiviert und den Mitarbeitern vor allem Freiheiten bei der Erledigung der Aufgaben gibt. Karin Drabben (Leiterin Geschäftsstelle Niederrhein Interessenvereinigung Mittelständische Wirtschaft IMW) wird den Abend moderieren. Auf dem Podium werden Bürgermeister Christian Wagner, Dr. Helga Wolter (PIN-Institut) und Volker Sauerbaum (GF AC Aircontrols GmbH) erwartet. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldung unter www.tzniederrhein.de/de/forum-mittelstand-niederrhein

50 Jahre Nettetal. Wir feiern Jubiläum

Mit großen Schritten geht es auf das nächste Jahr zu und damit auch auf das Stadtjubiläum 2020. Nettetal feiert Geburtstag und blickt auf seine Gründung im Jahr 1970 zurück. Aus ehemals ei-

feiert. Dabei gibt es Veranstaltungen in jedem Stadtteil; hierzu zählen neue und bewährte Veranstaltungen, umgesetzt von unterschiedlichen Stadtakteuren und gemeinsam mit Bürgern sowie Ver-



Nettetal
 WIR FEIERN JUBILÄUM.

genständigen Städten und Gemeinden wurde die heute über 42.000 Einwohner zählende Kommune mit ihren sechs Stadtteilen Breyell, Hinsbeck, Kaldenkirchen, Leuth, Lobberich und Schaag.

Unter dem Motto „50 Jahre - 50 Aktionen“ wird das ganze Jahr hinweg ge-

einen und Verbänden. In Kürze wird die Website www.nettetal50.de über alle Aktionen und Schauplätze umfangreich und aktuell informieren. Und: Alle Veranstaltungen und Ereignisse, die in Zusammenhang mit dem Stadtgeburtstag stehen tragen das eigens entworfene Jubiläumslogo.

► TERMINE | INFO

12. Tag der offenen Tür in Nettetaler Betrieben

Der 12. Tag der offenen Tür in Nettetaler Betrieben findet am Donnerstag, 4. Juni 2020 statt.

Vortrag des Regionalkreises Qualitätsmanagement Niederrhein (DGQ):

Der Vortrag „Digitalisierung und Prozessautomatisierung - Ist Ihr Unternehmen fit für die Zukunft?“ findet am Dienstag, 22. Oktober um 17 Uhr im Technologiezentrum Niederrhein (TZN) in Kempen statt. Zur Veranstaltung

„In die Zukunft denken“

Vortrag des Innovationsforum Niederrhein e.V.: In die Zukunft denken: Wie wettbewerbsfähig ist Ihr Geschäftsmodell in Zeiten von 4.0 & Co.? am Mittwoch, 16. Oktober, um 17 Uhr im Technologiezentrum Niederrhein (TZN) in Kempen. - Zur Veranstaltung

2. Tourismusforum für Nettetaler Betriebe

An die im letzten Jahr stattgefundene Auftaktveranstaltung rund um das Thema Tourismus und Übernachten knüpft die Stadt Nettetal, Bereich Wirtschaft und Marketing, nun an und lädt erneut zu einer weiteren Informationsveranstaltung ein. Ziel der Veranstaltung ist es, die touristischen Player über die neusten Trends im Tourismus und über die Aktivitäten der Stadt Nettetal zu informieren und den Betrieben die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch zu geben. Gleichzeitig wird das neue Übernachtungs- und Gastronomieverzeichnis der Stadt Nettetal vorgestellt: Mittwoch, 6. November um 18 Uhr, Restaurant Secretis in Nettetal Hinsbeck. Anmeldungen unter E-Mail: ulrike.cronen@nettetal.de.

Impressum

Wirtschaftsnachrichten Nettetal
 6. Jahrgang - Ausgabe 22 - Oktober 2019
 Stadt Nettetal
 Wirtschaft und Marketing
 Christoph Kamps
 Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal
 Telefon: +49 2153 898 8002
 Telefax: +49 2153 898 9 8002
 E-Mail: christoph.kamps@nettetal.de